



Von einem eigenen Orchester träumt man im afrikanischen Heidelberg. Die Instrumente aus der Neckarstadt legen dafür den Grundstein.

Bild: zg

Musikinstrumente für Afrika

Spende aus der Neckarstadt in Heidelberg angekommen

Drei Monate lang waren sie auf hoher See, nun sind sie an ihrem Bestimmungsort angekommen: Die Instrumente, die auf Initiative von Musik- und Singschulleiter Axel Schweikert in Heidelberg gesammelt wurden, um sie der gleichnamigen Stadt in Südafrika zu spenden, haben ihr Ziel erreicht. Über Bremerhaven und Durban wurden die Geigen, Querflöten, Klarinetten, Posaunen, Trompeten und Flügel nach Heidelberg bei Johannesburg transportiert. Dort helfen die Geschenke aus der Neckarstadt nun, die Folgen der Apartheidspolitik zu bekämpfen.

Denn die mehr als 100 Instrumente bilden die Grundlage für die derzeit im Aufbau befindliche Musikschule der afrikanischen Stadt. In ihr leben rund 20 000 weiße Bürger, im dazugehörigen Township Rantanda wohnen etwa 50 000 Farbige. Ein gemeinsames Kulturzentrum, das Heidelberg Arts, Media and Culture Center (HA-

MACC), soll künftig zur Integration der beiden Gruppen beitragen.

Eine Film- und Medienschule, eine Radiostation und ein Produktionsstudio werden im HAMACC entstehen. Zentraler Bestandteil soll jedoch die Musikschule sein, in der jugendliche Talente unter professioneller Anleitung gefördert werden. „Wir träumen davon, ein Orchester auf die Beine zu stellen“, erklärt Glen Mohlomi, Chorleiter und Lehrer an der neuen Einrichtung.

Mit der Spende aus der Kurpfalz sind die Afrikaner diesem Traum ein ganzes Stück näher gekommen, wofür sich Bürgermeister Busi Modisakeng herzlich bedankte. Das musikalische „Päckchen“ soll jedoch nicht die einzige Hilfe bleiben: Noch in diesem Monat werden zwei Studenten aus Südafrika an den Neckar kommen, um Chorleiterin Eva Buckmann bei der Arbeit mit den Afrika-Chören zu unterstützen und dabei praktische Erfahrungen zu sammeln.

mig